

BILDUNG IST MEHRWERT!



Fröbel-Tarifinfo Nr. 2

Verhandlungen kommen voran

Am 14. und 15. September 2009 wurden die Verhandlungen über einen Tarifvertrag für alle Beschäftigten der Fröbel-Gruppe fortgesetzt.

Hierbei konnten deutliche Fortschritte erzielt werden, die nach Meinung der GEW wichtig für einen gerechten Tarifvertrag sind. So stimmten die Arbeitgeber unter anderem einem Bestandsschutz für Alt-Verträge und der Einführung einer Vor- und Nachbereitungszeit für das pädagogische Personal zu.

Bestandsschutz für Alt-Verträge

Mit einem umfassenden Bestandsschutz wird sichergestellt, dass mit dem neuen Tarifvertrag niemand schlechter gestellt wird, als vorher. Dies betrifft vor allem Beschäftigte mit älteren Verträgen, deren Einrichtungen von FRÖBEL übernommen wurden. Diesen Kolleginnen und Kollegen wird zugesichert, dass sie für die günstigeren Regelungen, die noch aus der Zeit vor der Betriebsübernahme von FRÖBEL stammen, behalten können. Zusätzlich werden auch sie von zukünftigen Gehaltssteigerungen profitieren, auch wenn sie schon heute mehr als den zukünftigen FRÖBEL-Tariflohn verdienen sollten. Neu eingestellte Kolleginnen und Kollegen werden von den neuen Regelungen unmittelbar profitieren.

Neue Entgelttabelle nimmt Form an

Grundsätzliche Einigkeit mit dem Arbeitgebern besteht darüber, dass es eine neue Gehaltstabelle mit jeweils vier Stufen geben wird. Nach einer bestimmten Zeit der Betriebszugehörigkeit kann man in eine höhere Gehaltsstufe aufsteigen, wenn man eine gewisse Anzahl "Fortbildungspunkte" hat. Diese Fortbildungspunkte werden für den Besuch von Fort- und Weiterbildungen vergeben, wobei grundsätzlich acht Fortbildungsstunden (das sind sechs Zeitstunden) einem Fortbildungspunkt entsprechen.

Anrechenbare Fort- und Weiterbildungen werden von einer gemeinsamen Kommission von Arbeitgeber und Arbeitnehmer festgelegt. Dabei wird es Sonderregelungen für Beschäftigte geben, die besonders belastet sind (zum Beispiel Alleinerziehende). Die Höhe der Entgelte konnte noch nicht abschließend ausgehandelt werden. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass Arbeitgeber und Konzernbetriebsrat erst vor kurzem eine moderate Gehaltserhöhung vereinbart hatten.

Ein Wermutstropfen ist, dass die neue Tabelle mit großer Wahrscheinlichkeit nicht ganz an die neuen Entgelte im öffentlichen Dienst herankommen wird. Hier wurde jedoch vereinbart, nach einer Probephase über eine mögliche weitere Stufe in der Fröbel-Tabelle zu verhandeln.

Vor- und Nachbereitungszeit: Einstieg gefunden

Bei der mittelbaren pädagogischen Arbeit konnte ein Einstieg gefunden werden. Für das pädagogische Personal, welches mit mindestens 30 Wochenstunden beschäftigt ist, wurde eine wöchentliche Vor- und

BILDUNG IST MEHRWERT!



Nachbereitungszeit vereinbart. Sie wird als Einstieg 1,5 Stunden je Woche betragen. In den nächsten Runden muss erreicht werden, die Stundenanzahl zu erhöhen .

Weitere Verhandlungen am 05. Oktober 2009

Keine Einigung konnte bei der Frage nach einem Nachteilsausgleich für Gewerkschaftsmitglieder erzielt werden. Die gemeinsame Tarifkommission von GEW und ver.di wird die neuen Angebote der Arbeitgeberseite vor der nächsten Verhandlungsrunde genau prüfen und darüber beraten. Als nächster Verhandlungstermin wurde der 05. Oktober vereinbart.

„Ein gutes Stück voran gekommen“

"Insgesamt sind wir ein gutes Stück voran gekommen", so GEW-Vorstandsmitglied Norbert Hocke, der die Verhandlungsgruppe von GEW und ver.di am Dienstag den 15. September leitete. "Ich bin überzeugt, dass alle Beschäftigten bei FRÖBEL von dem neuen Tarifvertrag profitieren werden!" Wichtig sei es jedoch, so Hocke abschließend, dass möglichst viele den Arbeitgebern zeigten, dass sie endlich einen gerechten Tarifvertrag wollen und Mitglied in der GEW werden.

Weitere Informationen zur Tarifarbeit bei FRÖBEL und ein Tariftelogramm per E-Mail gibt es auf : www.gew.de/froebel.html

Impressum: GEW – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – V.i.s.d.P.: Ilse Schaad, Reifenberger Str. 21 60489 Frankfurt 09. September 2009



GEW stärken – ich bin dabei

Bitte in Druckschrift ausfüllen.

Vorname/Name

Straße/Nr.

Land/PLZ/Ort

Geburtsdatum/Nationalität

Bisher gewerkschaftlich organisiert bei _____ von _____ bis _____ (Monat/Jahr)

Telefon _____ Fax _____

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten und seine Zahlungen daraufhin regelmäßig zu überprüfen.
Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an und ermächtige die GEW zugleich widerruflich, den von mir zu leistenden Mitgliedsbeitrag vierteljährlich von meinem Konto abzubuchen.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Ihr Mitgliedsbeitrag:
- Beamtinnen und Beamte zahlen 0,75 Prozent der 6. Stufe.
- Angestellte zahlen 0,7 Prozent der Entgeltgruppe und Stufe, nach der vergütet wird.

Ihre Daten sind entsprechend den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes geschützt.

E-Mail _____

Berufsbezeichnung /-ziel _____ beschäftigt seit _____ Fachgruppe _____

Name/Ort der Bank _____

Kontonummer _____ BLZ _____

Tarif/Besoldungsgebiet _____

Tarif/Besoldungsgruppe _____ Stufe _____ seit _____

Bruttoeinkommen € monatlich (falls nicht öffentlicher Dienst) _____

Betrieb /Dienststelle _____ Träger _____

Straße/Nr. des Betriebes/der Dienststelle _____ PLZ/Ort _____

- Studierende zahlen einen Festbetrag von 2,50 Euro.
- Mitglieder im Referendariat oder Praktikum zahlen einen Festbetrag von 4 Euro.
Weitere Informationen sind der Beitragsordnung zu entnehmen.

Fröbel-Info Nr. 2

Beschäftigungsverhältnis

- Honorarkraft
- angestellt
- beamtet
- teilzeitbeschäftigt mit _____ Prozent
- in Rente/pensioniert
- Altersteilzeit
- befristet bis _____
- arbeitslos
- beurlaubt ohne Bezüge
- teilzeitbeschäftigt mit _____ Std./Woche
- im Studium
- in Elternzeit
- Referendariat/ Berufspraktikum
- Sonstiges _____

Bitte per Fax an
069/78973-102 oder
GEW-Hauptvorstand,
Reifenberger Str. 21,
60489 Frankfurt

Vielen Dank!
Ihre GEW